

**Sitzungsvorlage: öffentlich****Federführung:**

Fachbereich Kultur und Sport

**Federführender Sachbearbeiter:**

Vuk Thomas

**Beratungsfolge:**

Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Sport, 6.12.2007

Gemeinderat, 13.12.2007

**Betreff:**

Sportleitplan - Zwischenbericht

**Anlagen:****Beschlussvorschlag:**

Der Zwischenbericht wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Sportleitplanung wie dargestellt fortzusetzen

**Begründung:****Bisherige Vorgehensweise**

Der vorliegende Zwischenbericht stützt sich auf die Ergebnisse der Gespräche und Workshops im Rahmen der bisherigen Sportleitplanung, die in einem umfangreichen partizipatorischen Prozesses von der Verwaltung in Zusammenarbeit mit den Vereinen, Schulen, Kindergärten und weiteren Akteuren im Bereich sportlicher Angebote erarbeitet wurden.

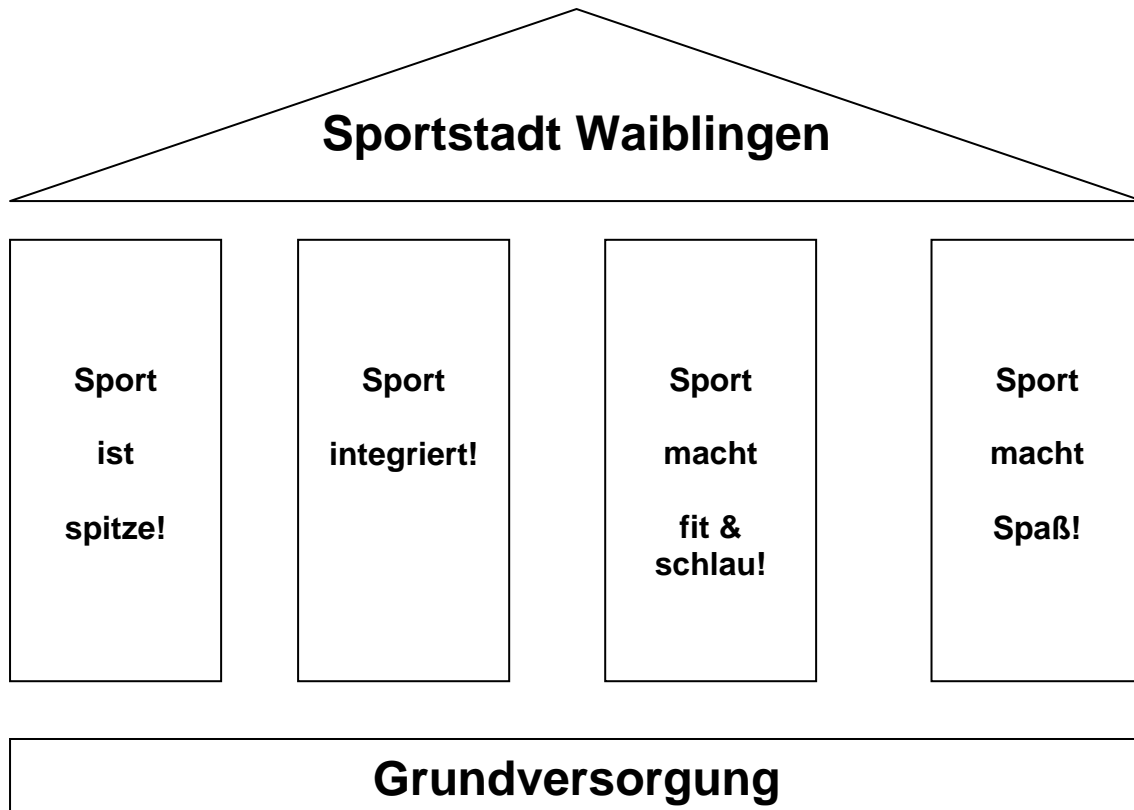
Die ersten Ergebnisse dieses Prozesses wurden am 12.7.2007 vom Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Sport und am 19.7.2007 vom Gemeinderat als Grundlagenplan für die künftige Entwicklung des Sports in Waiblingen beschlossen.

Die Verwaltung hat hierauf auf Basis der bisherigen Sportleitplanung in Zusammenarbeit mit dem Beirat der Arbeitsgemeinschaft Waiblinger Sportvereine die folgenden Ziele, Schlüsselprojekte, Leitlinien und Handlungsempfehlungen weiterentwickelt. Diese wurde im Rahmen einer Informationsveranstaltung am 9.10.2007 im Bürgerzentrum Waiblingen den Vereinen, Schulen und Kindergärten, die an der bisherigen Sportleitplanung beteiligt waren, vorgestellt und diskutiert. Insgesamt waren über 50 Vertreter anwesend. Die Anwesenden folgten den konzeptionellen Überlegungen, wichtige Anregungen aus dem Plenum wurden aufgenommen.

In einem parallelen Prozess wurde vom Institut für kooperative Planung und Sportentwicklung der „Leistungssport im Nachwuchsbereich“ in Waiblingen anhand der ausgewählten Vereine bzw. Sportarten VfL Waiblingen (Handball, Schwimmen, Leichtathletik, Triathlon), TV Bittenfeld (Handball), TC Waiblingen (Tennis) und TSV

Neustadt (Triathlon) untersucht. Zunächst wurde mittels eines Fragebogens bei den Vereinen und Telefoninterviews mit externen Experten (u.a. Landestrainern) eine Bestandsaufnahme und Bewertung vorgenommen. Am 12.10.2007 fand dann ein vom Institut durchgeführter Workshop mit den Vertretern der genannten Vereine und dem geschäftsführenden Schulleiter Herrn Kulikowski statt, der zu Handlungsempfehlungen führte. Die Ergebnisse der Untersuchung werden in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport am 17.1.2008 vorgestellt.

## Ziele



## **Sportstadt Waiblingen**

Die Stadt Waiblingen positioniert sich als bewegungsfreundliche Stadt. Sport wird als stadtesellschaftlicher Faktor anerkannt, der die unterschiedlichen Lebensbereiche wie Bildung, Gesundheit, Integration und Zusammenleben durchdringt. Sport ist in diesem Sinne der Kitt, der unsere Gemeinschaft zusammenhält. Sport ist daher auch ein zentraler Teil der Stadtentwicklung. Dies kommt im Stadtentwicklungsplan STEP 2020 zum Ausdruck bei dem es unter „Leitlinien und Ziele“ heißt:

*Die Vereine stärken, Freizeitangebote für alle Bevölkerungsgruppen fördern.*

Die Stadt unterstützt weiterhin Angebote der Vereine und sonstigen gemeinnützigen Organisationen im Leistungs- sowie im Breitensport, für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Dazu braucht es ausreichende und attraktive stadt- und vereinseigene Hallen und Plätze in der Kernstadt und in den Ortschaften. Auch außerhalb von Sportstätten laden Wege und Freiflächen zu Bewegung in nicht organisierter Form –

wie Radfahren, Spaziergehen, Laufen und Spielen - ein. Die Stadt fördert die Zusammenarbeit zwischen den Vereinen.

Als Schlüsselprojekt wird im STEP 2020 die *Entwicklung von Bewegungsräumen – Sportleitplanung* genannt. So heißt es: „Ziel ist, allgemein körperliche Bewegung zu fördern - nicht nur auf Sportplätzen und Sportstätten und nicht nur in organisierter Form. Ein Einstieg ist das Projekt "Tausendfüßler - Zu Fuß zur Schule und zum Kindergarten". Ein aufzustellender Sportleitplan soll ausdrücklich nicht auf die Infrastruktur beschränkt werden, sondern auch die Neudefinition und Abstimmung von Angeboten enthalten.“

Die vorliegenden Ziele, Schlüsselprojekte, Leitlinien und Handlungsempfehlungen folgen in diesem Sinne dem Stadtentwicklungsplan STEP 2020.

**Das Bekenntnis Waiblingens als bewegungsfreundliche Stadt stützt sich auf eine stabile Grundversorgung als Grundlage und vier Säulen für die Weiterentwicklung des Sports in Waiblingen und hat Auswirkungen auf Angebote, Organisation und Infrastruktur des Sports in der Stadt.**

## **Grundversorgung**

Unter Grundversorgung wird eine Angebotsstruktur verstanden, die es grundsätzlich jedem Bürger ermöglicht, sich sportlich zu betätigen. Hierzu bedarf es ausreichender Angebote durch Schulen, Kindergärten, Vereine sowie vereinsungebundener Angebote. Ebenso ist eine bedarfsorientierte Ausstattung mit Sportstätten in der Kernstadt wie auch in den Ortschaften entsprechend der Nutzung durch Schulen, Vereine und sonstige notwendig. Die Verwaltung hat hierzu Standards formuliert. Diese, der daraus abgeleitete Bedarf im Bereich der Infrastruktur und die von der Verwaltung eingeleiteten bzw. in die Planung aufgenommenen Vorhaben sind in der Prioritätenliste aufgeführt.

## **Sport ist Spitze! –**

Leistungs- und Spitzensport in Waiblingen

Waiblingen kann sich sehen lassen in Sachen Leistungs- und Spitzensport. Die Handballmannschaften des VfL Waiblingen (Damen) und des TV Bittenfeld (Herren) spielen in der 2. Bundesliga, die Handballmannschaft des VfL Waiblingen (Herren) in der Regionalliga. Im Triathlon kommt mit Ricarda Lisk (5. Platz, WM 2007, Olympiateilnehmerin 2008) und Dieter Waller (Weltmeister 2007, AK 55) die Weltspitze aus Waiblingen. Im Rollsport feierte unlängst Christian von Känel aus Waiblingen einen 2. und 3. Platz bei den Weltmeisterschaften in Australien. Mit Nils Langer hat der Tennisverein Waiblingen eine aktuellen deutschen Meister U 18. Viele Tennis-Mannschaften spielen in der höchsten württembergischen Liga. Auch im Schwimmen und in der Leichtathletik sind Waiblinger Vereine auf höchster württembergischer Ebene erfolgreich vertreten.

Der Leistungs- und Spitzensport ist eine wichtige Säule der Sportstadt Waiblingen. Bekennt sich die Stadt zum Leistungs- und Spitzensport, so hat dies unter anderem Auswirkungen auf die Nachwuchsförderung, die Standortsicherung, Infrastruktur und

Stadtmarketing. Die Stadt Waiblingen hat hierzu im Rahmen der Sportleitplanung das Institut für kooperative Planung und Sportentwicklung beauftragt, den „Leistungssport im Nachwuchsbereich“ in Waiblingen zu untersuchen. Die ausführlichen Ergebnisse der Untersuchung werden am 17.1.2008 im Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Sport vorgestellt.

### **Sport integriert!**

Sport ist eine wichtige Plattform für die Einbindung benachteiligter Menschen in die Gesellschaft. Dies gilt bei der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund, sozial benachteiligter Menschen und Menschen mit Behinderung. Der Sport bietet hierbei mit seinen weitreichenden individuellen Chancen und sozialen Möglichkeiten ein wichtiges Handlungsfeld. Sport und Bewegung ermöglichen das Erleben, Erfahren und Verstehen des Selbst und des Anderen und sind damit ein erster Schritt zum gegenseitigen Verständnis.

Eine besondere Bedeutung kommt dem Sport bei der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund zu, „... eine der wichtigsten Aufgaben, die Politik und Gesellschaft gemeinsam zu bewältigen haben.“ (Innenminister Schäuble am 19.12.2005 anlässlich der Eröffnung eines EU-Seminars zur Integration von Zuwanderern in Berlin). Sport kann hier als „universelle Sprache“ über Grenzen hinweg einen wichtigen Beitrag zum interkulturellen Dialog leisten.

Damit benachteiligte Menschen über Sport Zugang in die Gesellschaft finden, ist ein ungehinderter Zugang zu Sport unabhängig von Nationalität, Kultur, Religion, sozialem Status und Behinderung notwendig. Ebenso gilt es, kulturelle, religiöse und sonstige Eigenheiten zu berücksichtigen. Es bedarf niederschwelliger, auch vereinsungebundener, integrativer wie auch zielgruppenspezifischer Angebote.

Besonders im Blickpunkt stehen hier Kinder und Jugendliche. Sie sind unsere Zukunft und über sie sind auch die Eltern erreichbar. Kindergärten und Schulen spielen daher eine wichtige Rolle als „zentrale“ Orte, an denen Kinder und Jugendliche unabhängig von Nationalität, Kultur, Religion, sozialem Status und Behinderung zusammen kommen und unmittelbar erreicht werden können. Kindergärten und Schulen sind daher unverzichtbare Partner im Netzwerk mit Vereinen und anderen Organisationen.

### **Sport macht fit & schlau!**

Sport fördert die körperliche Gesundheit, Lern- und Problemlösefähigkeit, soziale Kompetenz, trägt zum Stressabbau bei und steigert die Leistungsfähigkeit. Sport ist vor allem auch ein Gegenmittel zur Bewegungsarmut und Fettleibigkeit v.a. bei Kindern und Jugendlichen.

Die Parole muss deshalb lauten: Bewegung für alle! Wir brauchen einen schnellen, unmittelbaren und niederschweligen Zugang zu Sport und Bewegung für Menschen aller Altersgruppen, Schichten und Lebenslagen.

Bei Kindern und Jugendlichen bieten vor allem die Kindergärten und Schulen im Rahmen vorschulischer Angebote und der Ganztagesbetreuung hervorragende Möglichkeiten einer regelmäßigen „Versorgung“ mit Sport und Bewegung. Dies ist systematisch zu entwickeln und auszubauen.

Für Erwachsene gilt es Angebote zu entwickeln, die deren Lebens- und Arbeitsgewohnheiten gerecht werden. So finden viele Erwachsene zwischen Berufstätigkeit, Karriere und Familie kaum noch Zeit für die eigene sportliche Betätigung. Sport und Bewegung an ungewöhnlichen Orten und zu ungewöhnlichen Zeiten - am Arbeitsplatz oder vor bzw. nach der Arbeit - sind hier gefragt. Zudem ist nachgewiesen, dass Sport und Bewegung positiv auf die Leistung und Motivation rückwirkt. Sportliche Mitarbeiter sind fit, leistungsbereiter und zufriedener. Arbeitgeber, Vereine und Initiativen können hier Hand in Hand tätig werden. Aktionen wie „Mit dem Rad zur Arbeit“ des ADFC, der AOK und des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung sind hier vorbildlich.

Sport in der Familie ist besonders wichtig, doch kommt oft zu kurz. Die Eltern sind vollständig eingespannt in Berufstätigkeit, Haushalt und Kinderbetreuung. Die Kinder werden oft gut gemeint von einem organisierten Angebot zum anderen „chauffiert“ (Musik, Turnen, Basteln). Viele Kinder werden am Computer oder vor dem Fernseher „ruhig gestellt“. Gemeinsame Aktivitäten, das freie Spiel, die Straßenkindheit leiden darunter. Dabei belegen diverse Studien, dass die Familie die wichtigste Instanz für die Heranführung der Kinder zum Sporttreiben ist. Zudem können gemeinsame Aktivitäten dazu beitragen, den Zusammenhalt in den Familien zu stärken und die Erziehungskompetenz der Eltern zu stärken. Mit sportlichen Angeboten für Familien kann darüber hinaus der Generationendialog intensiviert werden.

Angesichts des demografischen Wandels rückt auch die Zielgruppe der Senioren immer mehr in den Blickpunkt. Die Menschen werden immer älter, haben mehr freie Zeit, brauchen aber auch Bewegung. Aktuelle wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass regelmäßige körperliche Aktivität eine Verbesserung der körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit bewirkt und Krankheiten im Alter vorbeugt bzw. bestehende Krankheiten positiv beeinflussen kann. Bewegung, Spiel und Sport fördern daher auch gerade bei alten Menschen die allgemeine Fitness, die Selbstständigkeit und die Lebenszufriedenheit. Im Idealfall kann hier die Familie einen ganz wichtigen Beitrag leisten (siehe Sport in der Familie). Angesichts der oft eingeschränkten Mobilität sind hier besonders auch sozialraumorientierte Angebote vor Ort, in den Stadtteilen zu schaffen. Ebenso ist auch an betreuungs- und pflegebedürftige alte Menschen zu denken. Als Kooperationspartner sind hier auch Kirchen, Alten- und Pflegeheime gefragt.

**Sport macht Spaß! –**  
Sport im Verein, Ereignisse und Trendsportarten

Sport ist identifikations- und sinnstiftend, fördert das Gemeinschaftsgefühl, stärkt das Miteinander und schafft Erfolgserlebnisse. Deshalb kommen dem Sport im Verein, dem gemeinsamen Teilhaben an sportlichen Ereignissen – sei es aktiv oder als Zuschauer - und dem Entdecken von neuen attraktiven Sportarten eine große Bedeutung zu.

Die Vereine als preisgünstige, flächendeckende Sportanbieter und Plattform gesellschaftlichen Miteinanders sind ein unverzichtbarer Bestandteil der Stadtgesellschaft. Die Teilnahme bei einem sportlichen Großereignis, zum Beispiel einem Stadtlauf und die Begeisterung der Zuschauer an der Strecke können eine ganze Stadt auf die Beine bringen und vereinen. Neue moderne Sportarten, wie in den vergangenen Jahren Inline Skating oder Nordic Walking sind in der Lage, Menschen, die sich bisher nicht sportlich betätigt haben, für den Sport zu begeistern und bringen Menschen im gemeinschaftlichen Ausüben zusammen.

Die Weiterentwicklung und Professionalisierung von Ereignissen zum Zuschauen und Mitmachen wie z.B. dem Stadtlauf oder dem Drachenboot Rennen sind daher anzustreben. Ebenso können auch neue sportliche Ereignisse mit überregionaler Ausstrahlung entwickelt werden. Hierbei bietet es sich an, Trendsportarten aufzugreifen und zu präsentieren, um sich in der Sportlandschaft zu positionieren.

## **Leitlinien**

Bei der Weiterentwicklung der genannten Ziele im Rahmen der vier Säulen im Hinblick auf eine Umsetzung sind folgende Leitlinien zu beachten:

### Qualitätssicherung

Es wird großer Wert auf die Qualität der Sportvermittlung gelegt. Ausreichend qualifizierte Übungsleiter sind hierzu notwendig.

Viele Sport- und Bewegungsangebote werden von engagierten aber nicht qualifizierten Kräften betreut. Auf der anderen Seite schreckt die umfangreiche und zeitintensive Ausbildung zum lizenzierten Übungsleiter oftmals Interessenten ab. Hier gilt es, neue Formen der Qualifizierung zu entwickeln, die auch bei einem geringeren Aufwand eine angemessene Ausbildung gewährleisten.

Zudem ist es empfehlenswert, die vorhandenen Ressourcen im Bereich Übungsleiter zusammenzuführen, dies transparent zu machen und zu ermöglichen, dass unterschiedliche Vereine, Gruppen und Initiativen bei Bedarf auf diese Ressourcen zugreifen können.

Die Aus- und Fortbildung von Lehr- und Erziehungskräften ist zu entwickeln. Die Ausbildung von Erzieherinnen reicht oft nicht aus, Sport und Bewegung zu vermitteln. Viele Lehrer unterrichten oft fachfremd Sport. In Zusammenarbeit mit den Vereinen können hier ausgebildete Übungsleiter Lehr- und Erziehungskräfte zusätzlich qualifizieren.

## Niederschwellige Angebote

Das Assoziationsverhalten der Menschen hat sich geändert. Mobilität, die Flexibilisierung der Arbeitswelt und ein verändertes Freizeitverhalten haben dazu geführt, dass eine Vereinszugehörigkeit nicht mehr den Stellenwert hat wie früher. Die Menschen wünschen sich heute mehr Flexibilität bei der Wahl ihrer Freizeitangebote. Der Markt hat bereits darauf reagiert. Es gibt ein großes vereinsungebundenes Angebot im Bereich Freizeit, Fitness und Wellness. Die Menschen können heute als „Kunden“ aus einer Vielzahl an Angeboten auswählen. Neben dem organisierten Sport sind daher - vor allem auch von den Vereinen - vereinsungebundene Angebote zu entwickeln, um in diesem Wettbewerb zu bestehen.

Der Zugang zu Sport und Bewegung wird erleichtert, wenn er unmittelbar vor Ort stattfindet - in der Ortschaft, im Stadtteil, in der Nachbarschaft. Kurze Wege, Gemeinschaftserlebnisse mit der Nachbarschaft und die Identifikation mit dem Sozialraum spielen hier eine große Rolle. Zudem sind die Menschen auch eher bereit, sich in ihrer Umgebung zu engagieren und selber Angebote aufzustellen.

Der Zugang zu Sport und Bewegung darf nicht am sozialen Status scheitern. Es ist wichtig, dass es in einer Stadt, die sich den Zugang zu Sport und Bewegung für alle Schichten und Altersgruppen auf die Fahne schreibt, Angebote gibt, die auch für sozial Benachteiligte erschwinglich sind. Die Stadt kann hier auch unterstützend für benachteiligte Zielgruppen eingreifen.

## Vernetzung und Kooperation

Angesichts neuer Aufgaben bei vorhandenen Ressourcen sind Vernetzung und Kooperation die Gebote der Stunde.

Die Vereine sind aufgerufen, sich untereinander zu vernetzen und zusammenzuarbeiten. Gemeinsam können sie Angebote auf die Beine stellen, die alleine nicht realisierbar wären. Ebenso ist die Zusammenarbeit von Vereinen und freien Trägern zu intensivieren. Die Kooperation kann in der Administration, in der Organisation und im gemeinsamen Ressourcenmanagement liegen. So können die Partner gemeinsam Sportstätten nutzen, neue Angebote auflegen und Übungsleiter austauschen.

## Öffentlichkeitsarbeit

„Tue Gutes und rede darüber“. Alles Tun nützt nichts, wenn die Allgemeinheit nichts davon erfährt. Transparenz und Zugänglichkeit der Angebote sind daher Voraussetzung für ein Gelingen der Vorhaben. Im Rahmen der Sportleitplanung wurde festgestellt, dass selbst in überschaubaren räumlichen Szenarien oft nicht bekannt ist, welche Sport- und Bewegungsangebote zur Verfügung stehen. Hierbei gibt es eine Hol- und Bringschuld von Information. Die Anbieter sind gefordert neue Wege zu gehen, um ihre „Kundschaft“ zu erreichen – der Verein, der die Kindergärten und Schulen in seinem Einzugsgebiet über sein Programm informiert. Die Nutzer solcher Angebote sind aufgerufen, sich zu informieren – der Kindergarten,

der den Verein in der Nachbarschaft zu sich einlädt, um seine Angebote vorzustellen.

Ebenso ist eine vernetzte Kommunikation anzuregen. Die Sport- und Bewegungsangebote in einer Stadt sollten für die Bürger in einer überschaubaren Form „auf einen Blick“ sichtbar sein. Dazu gehört neben den klassischen gedruckten Medien auch die Nutzung Neuer Medien.

## Umsetzung

### **Schlüsselprojekte**

Zur Umsetzung der genannten Ziele im Rahmen der vier Säulen wurden folgende Schlüsselprojekte entwickelt, die im Hinblick auf eine Realisierung ausgearbeitet werden sollen.

#### Talente WM Waiblingen

*Im Rahmen der empfohlenen Talentsichtung soll auch ein großer Sporttag an allen Schulen, bei dem eine Vielfalt an Sport- und Bewegungsmöglichkeiten mit Ereignischarakter angeboten wird, geschaffen werden. Neben freiem Spiel und Schnupperangeboten sollen motorische Tests, Geschicklichkeitsparcours, Wettkämpfe und Spielsituationen dazu dienen, Defizite bzw. Potential und Talent zu erkennen im Hinblick auf eine gezielte Förderung.*

#### Haus des Sports?

#### Übungsleiter „light“

*Es soll daher der Übungsleiter „light“ etabliert werden, als Ergänzung zum lizenzierten Übungsleiter. Die Ausbildung zum Übungsleiter „light“ soll einen geringeren Umfang haben und zur Sportvermittlung in Bereichen des Breiten- und Freizeitsports qualifizieren, bei denen die lizenzierte Ausbildung nicht zwingend erforderlich ist.*

#### Übungsleiter Pool

*Es soll ein vereinsübergreifender Übungsleiter Pool gebildet werden, damit Gruppen, Initiativen und Projekte eine einfache Zugriffsmöglichkeit auf Übungsleiter bekommen. So können die vorhandenen Ressourcen gebündelt und optimal genutzt werden.*

#### Sport Pass

Um einen niederschweligen, unverbindlichen und vereinsungebundenen Zugang zu Sportangeboten zu ermöglichen, soll der so genannte Sport Pass geschaffen werden. Mit diesem Instrument sollen die bereits vorhandenen Schnupperangebote und sonstige ergänzenden Kursangebote vieler Vereine gebündelt werden. Der Besitzer/die Besitzerin kann mit dem Sport Pass unterschiedliche Angebote wahrnehmen, ohne sich gleich langfristig binden zu müssen. Der Sport Pass sollte



mit dem Stadtpass Plus gekoppelt werden können, um auch sozial Benachteiligten eine Teilhabe zu ermöglichen. Der Sport Pass kann auch an alle Waiblinger Neubürger ausgegeben werden.

### Kampagne „Sport in Waiblingen“

*Um die vielfältigen Angebote im Bereich Sport und Bewegung breit und niederschwellig in der Stadt bekannt zu machen, sollen eine gemeinsame Broschüre „Sport in Waiblingen“ und eine entsprechende Internetseite mit Newsletter entwickelt werden. Darin können die Vereine, Organisationen, Gruppen und Initiativen sich und ihre Angebote präsentieren. Die Nutzung neuer Medien ermöglicht zusätzlich einen interaktiven Austausch von Ideen, Angeboten und Nachfragen und trägt damit zur Vernetzung bei.*

### Waiblinger Familiensporttag

Der Waiblinger Familiensporttag ist ein Angebot für die ganze Familie in Zeiten sich wandelnder Lebens- und Arbeitsbedingungen, die der Familie immer weniger Zeit einräumen. Einmal im Monat an einem Sonntag bieten die Vereine an ihren Stätten ein kostenloses Schnupperangebot zum unverbindlichen Kennenlernen von Sportarten an. Jeden Monat soll jahreszeitbezogen eine bestimmte Sportart vorgestellt werden. Der Sporttag ist verbunden mit einem kulturellen Rahmenprogramm und einem ernährungsbewussten gastronomischen Angebot und soll einen nachhaltigen Erlebnischarakter für die ganze Familie haben.

### Waiblinger Triathlon

Aus Waiblingen kommt mit Ricarda Lisk und Dieter Waller derzeit die Weltspitze im Triathlon. Nächstes Jahr startet Ricarda Lisk bei den Olympischen Spielen in Peking für Deutschland. Dies bietet die große Chance, die Sportbegeisterung auf die Bevölkerung zu übertragen. Die Kombination aus den „Volkssportarten“ Laufen, Radfahren und Schwimmen wird immer beliebter und ist deshalb hervorragend geeignet, breite Bevölkerungsschichten zum Mitmachen anzuregen. Ricarda Lisk und Dieter Waller zeigen, dass dies ein Sport für alle Altersklassen ist und sind Vorbilder. Ein Waiblinger Triathlon könnte diese Begeisterung bündeln und in einem großen Ereignis mit überregionaler Ausstrahlung zum Ausdruck bringen.

### **Mikroprojekte**

Die Vereine, Schulen, Kindergärten und sonstigen Organisationen im Bereich Sport sind aufgerufen, die beschriebenen Ziele und Leitlinien zu ihrer Sache zu machen und mit Leben zu füllen. Hierzu sind bereits im Rahmen der Sportleitplanung eine Fülle von Ideen und Projekten entstanden. Diese sollen auf Basis der vorliegenden konzeptionellen Überlegungen weiterentwickelt und umgesetzt werden.

### **Projektförderung**

Um einen Ideenwettbewerb anzuregen und zur Unterstützung bei der Verwirklichung dieser Mikroprojekte in den Stadtteilen, Ortschaften, an Schulen und Kindergärten

stellt die Stadt Waiblingen eine Projektförderung mit 30.000 € jährlich bereit, wobei jedes Projekt mit max. 1.000 € bezuschusst werden kann.

Ausgehend von den genannten Zielen und Leitlinien erfolgt die Mittelvergabe anhand folgender Kriterien:

- Förderung des Spitzensports *und/oder*
- Förderung integrativer Sportangebote *und/oder*
- Förderung von Sport für Bildung und Gesundheit *und/oder*
- Förderung von Sportereignissen und Trendsportarten
  
- Qualität
- Niederschwelligkeit
- Kooperation mit anderen Vereinen und/oder freien Trägern
- Öffentlichkeitswirksamkeit

### **Organisation**

Zur weiteren Umsetzung des Sportleitplans wird eine Lenkungsgruppe eingesetzt, bestehend aus

- der Fachbereichsleitung Kultur und Sport
- der Fachbereichsleitung Bildung und Erziehung
- der Fachbereichsleitung Bürgerengagement
- den Mitgliedern des Beirats der Arbeitsgemeinschaft Waiblinger Sportvereine
- dem geschäftsführenden Schulleiter

Bei Bedarf können themenbezogen weitere Fachleute hinzugezogen werden.

Die Aufgaben der Lenkungsgruppe sind die

- Begleitung der Weiterentwicklung und Umsetzung der Sportleitplanung
- Beratung und Unterstützung der beteiligten Akteure
- Untersuchung und Bewertung im Hinblick auf Ziel- und Wirkungsorientierung
- Vergabe der Projektfördermittel

### **Weitere Vorgehensweise**

Es werden Arbeitsgruppen für die Weiterentwicklung der einzelnen Themen gebildet, bestehend aus Vertretern der Vereine, Kindergärten, Schulen und sonstiger Organisationen mit Unterstützung der Verwaltung. Dabei können die Arbeitsgruppen, die sich bereits im Rahmen der Sportleitplanung zu einzelnen Themen gebildet haben, bestehen bleiben bzw. werden sie zum Teil themenbezogen zusammengeführt. Selbstverständlich können auch neue Akteure zu den Gruppen dazu stoßen.

Folgende Arbeitsgruppen sollen die Ausarbeitung der einzelnen Themen fortsetzen:

Arbeitsgruppe: „Qualitätssicherung“  
mit den Themen Übungsleiter „light“, Übungsleiter Pool, Aus- und Fortbildungen

Arbeitsgruppe: „Öffentlichkeitsarbeit“  
mit den Themen Internet, Printmedien, Sport Pass

Arbeitsgruppe: „Vernetzung“  
mit den Themen Vernetzung und Kooperation der Vereine untereinander und mit freien Trägern „Haus des Sports?“

Arbeitsgruppe: „Talentsichtung“  
mit dem Thema „Leistungssport im Nachwuchsbereich“

Arbeitsgruppe: „Ereignisse“  
mit den Themen *Talente WM Waiblingen*, Waiblinger Familiensporttag, Waiblinger Triathlon, Stadtlauf

Auf dieser Basis können die Ziele, Leitlinien und Schlüsselprojekte ergebnisorientiert ausgearbeitet und umgesetzt werden. Die Vereine, Kindergärten, Schulen und sonstigen Organisationen werden dabei aktiv in die Gestaltung und Umsetzung miteinbezogen.